

SCHACH

Jahresbericht 2012

Das Jahr 2012 endet für den Österreichischen Schachbund im Dezember mit zwei tollen Top-Ten Platzierungen seines Aushängeschildes Markus Ragger bei den **Europameisterschaften im Schnell- und Blitzschach** in Warschau. Ragger spielt stets an der Spitze mit und teilt im Blitzschach den vierten Platz und im Schnellschach den fünften Platz. Die Konkurrenz war groß, so haben im Schnellschach insgesamt 775 Spieler/innen aus fast allen Ländern Europas teilgenommen. Neue Europameister sind Aleksey Dreev (RUS, Schnellschach) und Maxime Vachier-Lagrave (FRA, Blitzschach).

Bei der **Europameisterschaft im klassischen Schach** bleibt Ragger im März in Plovdiv ungeschlagen und erzielt mit 7,5 Punkten aus 11 Runden eine Eloperformance von 2714. Das reicht mit Rang 25 zwar für einen Platz in den Top-30, die erhoffte Qualifikation für den World Cup verpasst Ragger allerdings knapp, da sich nur 23 Spieler qualifizieren. Am Start waren 348 Spieler aus 39 Ländern, darunter 176 (!) Großmeister. Der Europameister geht mit Dmitry Jakovenko zum vierten Mal in Serie an Russland.

Das Highlight des Jahres ist die **Schach-Olympiade**, die Ende August in Istanbul gestartet wurde. Der ÖSB stellt sich mit zwei Teams der internationalen Konkurrenz aus 152 Ländern. **Österreichs Herren** feiern in der Besetzung Ragger, Kindermann, Shengelia, Novkovic und Neubauer fünf Siege bei 3 Unentschieden und 3 Niederlagen. Der erhoffte Top-30-Platz wird mit einem 2:2 in der Schlussrunde gegen die Türkei knapp verfehlt. Die **Damen** schlagen sich ohne Eva Moser in der Besetzung Novkovic, Exler, Kopinits, Schnegg und Newrkla wacker und teilen mit 6 Siegen bei 1 Unentschieden und 4 Niederlagen Rang 26. Besonders erfreulich ist das gute Finale mit einem 2,5:1,5 Sieg gegen das starke Damenteam der Tschechischen Republik und einem 2:2 in der Schlussrunde gegen die noch stärkeren Serbinnen. Dank der Unterstützung des Sportministeriums für Medienprojekte konnte im Rahmen dieser Veranstaltung auch eine **Reportage über den österreichischen Schachsport** gedreht werden.

Die **Staatsmeisterschaften 2012 im niederösterreichischen Zwettl** bringen Titel für David Shengelia, der in Abwesenheit von Ragger seine Favoritenrolle ausspielen kann, und überraschend für Anna-Christina Kopinits, die mit einem guten Finish Eva Moser noch knapp abfangen kann. Es ist der erste Erfolg im klassischen Schach für Shengelia und bereits der sechste Titelgewinn für Kopinits. Die **Staatsmeisterschaften im Schnell- und Blitzschach im Oktober in Bad Vöslau** werden eine Beute von Eva Moser und Markus Ragger. Beiden gelingt mit hart erkämpften „Doppelschlägen“ der Sieg in den beiden „Speed-Disziplinen“ des Schachsports.

Internationale Erfolge der Jugend gibt es bei der WM in Marburg, der EM in Prag und den EU Meisterschaften in Mureck. Bei der **Weltmeisterschaft in Marburg** gelingt Burgenlands Florian Mesaros (U-12) mit dem geteilten 19. Platz das beste Resultat. Die Tirolerin Anna-Lena Schnegg (geteilter 24. Rang, U-14) und die Wienerin Crina Karina Dodu (geteilter 29. Rang, U-8) landen ebenfalls in den Top-30. Beeindruckend ist das Teilnehmerfeld mit 1.584 Jugendlichen aus 91 Nationen. Die **Europameisterschaft in Prag** bringt den jungen Österreicher/innen mit fünf Top-20 Platzierungen von Annika Fröwis (10. Platz, U-18), Lukas Handler (14. Platz, U-18), Anna-Lena Schnegg (15. Platz, U14), Martin Christian Huber (19. Platz, U-12) und Florian Mesaros (15. Platz geteilt, U-12) das bisher beste Mannschaftsergebnis. Mit Christopher Menezes und Min Wu verpassen zwei weitere dieses Ziel nur knapp. Bei den **EU-Meisterschaften in Mureck** gewinnt Florian Mesoras den Titel bei den Buben U-12.

Drei Medaillen erringen die rot-weiß-roten Schachtalente bei den erstmals beschickten **Europameisterschaften der Jugend im Blitz- und Schnellschach** im Juli im serbischen Banja Vrucica. Anna-Lena Schnegg gewinnt im Blitzschach in der U-14 der Mädchen ebenso eine Silbermedaille wie Luca Kessler bei den Buben U-16 im

Schnellschach. Lisa Hapala rundet mit ihrer Bronzemedaille in der U-18 den österreichischen Medaillenregen ab.

Große Aufmerksamkeit auf allen Ebenen zieht derzeit das **Schulschach** auf sich. Der Weltschachbund forciert sein Projekt „Chess in Schools“. Die europäische Schachunion konnte im Mai in Brüssel einen historischen politischen Erfolg feiern. Das EU-Parlament unterstützt mehrheitlich die Petition Schach in die Schulen zu bringen und beauftragt Kommission und nationale Regierungen mit der Umsetzung.

Organisatorisch sind neben den Staatsmeisterschaften die zahlreichen Jugendbewerbe des ÖSB und seiner Landesverbände hervorzuheben. Auf Bundesebene sind es mit den Bewerben im klassischen Schach, Schnell- und Blitzschach für jeweils Mädchen und Buben in den Altersklassen U-8 bis U-18 insgesamt 37 Österreichische Meisterschaften. Dazu kommt ein ähnliches Programm der Landesverbände. Bunt ist auch dank vieler privater Organisatoren die **heimische Turnierlandschaft**. Die meist offenen Turniere bieten viele Spielmöglichkeiten für Jung und Alt, Mann und Frau. Erfolgreich schlugen sich die jungen Österreicher. Peter Schreiner gewinnt das Open in Oberwart, Lukas Handler jenes in Aschach. Beide kommen aus der Nachwuchsarbeit der letzten Jahre und empfehlen sich für die kommenden internationalen Aufgaben.

Österreichischer Schachbund (ÖSB)

gegründet 1920, 405 Vereine, 9.425 lizenzierte Mitglieder

8010 Graz, Sackstraße 17
Telefon 0316 81-69-72, Fax 0316 81-69-72-14
<http://www.chess.at>

Präsident: Prof. Kurt Jungwirth, p.A. Österr. Schachbund

Generalsekretär: Walter Kastner
8010 Graz, Steyrergasse 137
Telefon 0664 840-480-4, E-Mail office@chess.at

Verbandszeitung: „Schach Aktiv“, 12-mal jährlich

Mitglied der
Fédération Internationale des Echecs (FIDE)
gegründet 1924, 165 Länder

GR-11743 Athen, 9 Singrou Avenue
Telefon 0030 / 210 / 931 20 47, Fax 0030 /210 / 921 28 59
E-Mail office@fide.com

Österreichs Vertreter
Prof. Kurt Jungwirth ist Vizepräsident des Weltschachbundes